



Dieses Projekt wird im Rahmen des klima:aktiv mobil Förderungsprogramms aus Mitteln des Klima- und Energiefonds als Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz im Verkehr gefördert.



Erfahre dein Land

BONUS- & RISIKO-FELD-FRAGEN – ROUTE 1

Entlang der zurückzulegenden Route trifft man immer wieder auf Bonus- bzw. Risiko-Felder. Diesen Feldern sind Fragen zum Thema Radfahren bzw. zu den entlang der Route beschriebenen Highlights zugeordnet.

Die Bonus-Feld-Fragen unterscheiden sich von den Risiko-Feld-Fragen darin, dass bei den Bonus-Feld-Fragen nur Punkte (Spielfelder) gewonnen werden können, also der Turbo gezündet wird. Werden sie nicht oder falsch beantwortet, passiert nichts.

In Risiko-Feld-Fragen steckt, wie der Name schon sagt, ein gewisses Risiko. Mit richtig beantworteten Risiko-Feld-Fragen werden Punkte (Spielfelder) dazu gewonnen. Werden sie allerdings falsch beantwortet, wird man die entsprechende Anzahl von Punkten (Spielfeldern) zurückgeschickt.

Unter www.radlhit.at öffnen sich die Bonus- bzw. Risiko- Feld-- Fragen durch Anklicken.

Ist man während des Spiels mit dem LehrerInnen-Login bzw. Klassen-Geheimwort eingeloggt, erscheint automatische eine Information, wenn die Klasse über ein Bonus- bzw. Risiko-Feld mit entsprechender Frage gelangt ist. Diese Fragen müssen prinzipiell nicht innerhalb eines bestimmten Zeithorizontes beantwortet werden, allerdings ist vor allem „gegen Ende des Spiels“ auf eine zeitgerechte Eintragung zu achten, um nicht wichtige Punkte für einen eventuellen Sieg ungenutzt zu lassen.

Definition Siegerfeststellung:

An dem Tag, an welchem die erste Klasse durch ihre Eintragung das Ziel erreicht oder überschritten hat, werden alle Klassen überprüft, die ebenfalls an diesem Tag das Ziel erreicht bzw. überschritten haben. Jene von diesen Klassen, die das Ziel am weitesten überschritten bzw. die höchste Punktzahl erreicht haben, gewinnen.

WICHTIG: Sobald Ihre Klasse - durch eine Eintragung (z. B. der klimafreundlichen Schulwege des entsprechenden Tages) - das Ziel erreicht bzw. überschritten hat, ist Ihnen die Beantwortung ev. noch offener Fragen NICHT mehr möglich.

In diesem Dokument finden Sie die Bonus- bzw. Risiko-Feld-Fragen zusammengefasst in ausgedruckter Form, um die Fragen zum Beispiel gleich zu Beginn des Projekts im Unterricht zu behandeln, als Hausaufgabe zu geben o. ä., oder einfach, um die Fragen auch in ausgedruckter Form parat zu haben, wenn man im Spielverlauf auf sie stößt.

Bei fast allen Fragen gibt es die Möglichkeit, die **richtige Antwort** durch Nachlesen herauszufinden. Einerseits findet man die Lösung in den - die Highlights beschreibenden - Texten (Kurz-Information auf dem Klassen-Poster bzw. in ausführlicherer Form durch Anklicken der Highlights-Felder im Internet), andererseits kann man die Antworten aus der **Broschüre „Anders Leben“ von „SOL“** heraus lesen. Sie finden die Broschüre in dieser Klassenmappe.

Auf der Route gibt es weiters Ereignis-Spielfelder. Diesen Spielfeldern sind bestimmte Ereignisse (z. B. Fahrradpanne) zugeordnet, welche in Form eines Statements erscheinen. Hier besteht von Ihnen kein Handlungsbedarf. Lassen Sie sich beim Spiel im Internet überraschen!

Die Route besteht aus insgesamt 250 Spielfeldern. Manche Spielfelder haben – wie bereits erwähnt - die Funktion eines Bonus- bzw. Risiko-Felds und somit zugeordnete Fragen. Bei den unten angeführten Fragen ist jeweils angegeben, welchem der 250 Spielfeldern die entsprechende Frage zugewiesen ist, und es kann damit abgelesen werden, ob die Frage früher bzw. später im Laufe des Spieles über das Internet gestellt werden wird.

1. Frage – Feld Nr. 14 (Bonus-Feld)

Car-Sharing

Was versteht man unter "Car-Sharing"?

- A) Car-Sharing bedeutet, das eigene Auto gegen einen kleinen Beitrag zu verborgen.
- B) Car-Sharing ist eine organisierte, gemeinschaftliche Möglichkeit Fahrzeuge zu nutzen ohne sie zu besitzen.
- C) Unter Car-Sharing versteht man den gemeinsamen Besitz mehrerer Personen eines einzigen Autos.

Tipp!

Hilfe zur Beantwortung der Frage findet ihr in der Broschüre „Anders Leben“ von SOL.

2. Frage – Spielfeld Nr. 21 (Risiko-Feld)

Fleischkonsum in Europa

Warum leiden Menschen in südlichen Ländern durch den hohen Fleischkonsum bei uns in Europa an Hunger?

- A) In vielen südlichen Ländern wird Tierfutter für den Export nach Europa angebaut statt Menschennahrung für die eigene Bevölkerung.
- B) In Europa wird so viel Fleisch gegessen, dass für Menschen in südlichen Ländern nicht mehr viel übrig bleibt.
- C) Menschen in südlichen Ländern müssen ihre Kühe, Schweine und Hühner nach Europa verkaufen um ein wenig Geld zu verdienen.

Tipp!

Hilfe zur Beantwortung der Frage findet ihr in der Broschüre „Anders leben“ von SOL.

3. Frage – Spielfeld Nr. 32 (Risiko-Feld)

Archäologischer Park Carnuntum

Im Freilichtmuseum Petronell, dem Zentrum des Archäologischen Parks Carnuntum, kann man u. a. rekonstruierte antike Gebäude, die einen Blick in den Alltag römischer BürgerInnen erlauben, besichtigen. Welche Aussage stimmt?

- A) Carnuntum war das bedeutendste Zentrum des römischen Reiches.
- B) Der Feldherr Tiberius - späterer Kaiser - war zu Lebzeiten nie im Gebiet Carnuntum.
- C) Die Gräberstraße gibt Einblick in die damaligen Bestattungsbräuche. Die Verstorbenen wurden aus hygienischen Gründen meist verbrannt.

Tipp!

Hilfe zur Beantwortung der Frage findet ihr in der Beschreibung vom Archäologischen Park Carnuntum im Internet.

4. Frage – Spielfeld Nr. 44 (Bonus-Feld)

Energiepark Bruck/Leitha

Im Energiepark Bruck/Leitha haben wir einiges zum Thema Windkraft erfahren. Warum kann Wasserkraft optimal durch Windenergie ergänzt werden?

- A) Weil Windkraft zu 2/3 im Winterhalbjahr zur Verfügung steht.
- B) Weil durch Windkraftanlagen Strom und durch Wasserkraftanlagen Wärme „erzeugt“ wird.
- C) Weil Windkraft im Inland, Wasserkraft nur im Ausland zur Verfügung steht.

Tipp!

Hilfe zur Beantwortung der Frage findet ihr in der Beschreibung Energiepark Bruck/Leitha im Internet auf Feld 36.

5. Frage – Spielfeld Nr. 55 (Bonus-Feld)

Fair einkaufen

Was bedeutet es "Fair" einzukaufen?

- A) Die ProduzentInnen besitzen ihr eigenes Stückchen Land, das sie bewirtschaften können.
- B) Die ProduzentInnen des Produktes arbeiten unter würdigen Lebens- und Arbeitsbedingungen.
- C) Die ProduzentInnen bekommen am Markt eine faire Chance die Produkte zu verkaufen.

Tipp!

Hilfe zur Beantwortung der Frage findet ihr in der Broschüre „Anders Leben“ von SOL.

6. Frage – Spielfeld Nr. 68 (Risiko-Feld)

Saisonkalender

Wobei hilft dir ein Saisonkalender? Und was hat das mit CO2 zu tun?

- A) Er gibt mir Auskunft, welches Obst und Gemüse im Moment bei uns reif ist, sodass es nicht von südlichen Ländern importiert werden muss, sondern bei uns regional gekauft werden kann. Das spart CO2 durch kürzere Transportwege.
- B) Er gibt mir Auskunft, wann man das Obst und Gemüse im Garten oder in der Fensterbrett-Kiste ernten kann. Das spart CO2, weil ich nie einkaufen fahren muss.
- C) Er gibt mir Auskunft, wann die Jahreszeiten beginnen beziehungsweise enden - je nach wie hoch die CO2 Belastung ist.

Tipp!

Hilfe zur Beantwortung der Frage findet ihr in der Broschüre „Anders Leben“ von SOL.

7. Frage – Spielfeld Nr. 78 (Bonus-Feld)

Österreichische Wegwerf-"Kultur"

Wie viel Prozent der Lebensmittel werden in Österreich im Durchschnitt unverbraucht weggeschmissen?

- A) 10 %
- B) 0 %
- C) 17 %

Tipp!

Hilfe zur Beantwortung der Frage findet ihr in der Broschüre „Anders Leben“ von SOL.

8. Frage – Spielfeld Nr. 92 (Risiko-Feld)

Gift im Pullover!

Viele glauben, dass alle Baumwollprodukte natürlich und gesund sind. Tatsächlich ist aber konventionell produzierte Baumwolle jenes landwirtschaftliche Produkt, wo am stärksten Chemikalien eingesetzt werden. Über die Haut oder bei Kleinkindern über Nuckeln über den Mund aufgenommen kann es zu Juckreiz, Vergiftungserscheinungen wie Kopfschmerz, Übelkeit, Schwindel und Erbrechen kommen. Bio-Baumwolle ist frei von Schadstoffen. Du kannst aber auch T-Shirts vom Flohmarkt kaufen, da sind die Chemikalien sicher auch schon rausgewaschen.

Welche schädlichen Mittel werden bei konventionellem Baumwoll-Anbau verwendet?

- A) Pestizide und Insektizide
- B) Schmutziges Wasser und Ascorbin-Säure
- C) Chemische Bleichmittel und Weichmacher

Tipp!

Hilfe zur Beantwortung der Frage findet ihr in der Broschüre „Anders Leben“ von SOL.

9. Frage – Spielfeld Nr. 102 (Risiko-Feld)

Richtige Zuordnung!

Bei welchem der hier angeführten Highlights passt die Beschreibung zum angeführten Highlight?

- A) Berndorfer Stilklassen mit Lehrzimmern in 17 verschiedenen Baustilen, darunter Biedermeier, Gotik und Rokoko.
- B) Tropfsteinhöhle Alland mit dem größten unterirdischen See Europas.
- C) Energiepark Bruck an der Leitha - hier wird aus erneuerbaren Energiequellen, wie Holz und Wind, klimafreundliche Energie erzeugt.

Tipp!

Schaut euch die Beschreibungen der Highlights an, an welchen ihr auf eurer Route bis jetzt bereits vorbeigekommen seid. Dies wird euch bei der Beantwortung der Frage helfen.

10. Frage – Spielfeld Nr. 114 (Risiko-Feld)

Biologische Landwirtschaft

Biologische Lebensmittel werden nicht nur nach strengen gesetzlichen Richtlinien hergestellt, sondern auch klar gekennzeichnet. Wer diese Kennzeichnungen kennt, kann echte Bio-Lebensmittel problemlos von Pseudo-Bio-Produkten unterscheiden. Woran kann man Produkte im Handel leicht als „echte Bio-Lebensmittel“ erkennen bzw. als „Pseudo-Bio-Produkte“ identifizieren?

- A) Nur die Worte „bio“ und „ökologisch“ sind gesetzlich geschützt und garantieren die Bio-Herkunft. Das wichtigste Bio-Erkennungszeichen im heimischen Handel ist das EU-Bio-Logo. Zusätzlich können noch das AMA-Biozeichen und/oder das BIO AUSTRIA Logo auf dem Produkt sein.
- B) Wenn „aus kontrolliertem Anbau“ am Produkt steht, handelt es sich um ein „echtes Bio-Produkt“.
- C) Um ein „echtes Bio-Produkt“ handelt es sich bereits, wenn das Wort „naturnah“ oder „umweltgerecht“ in seiner Bezeichnung vorkommt.

Tipp!

In der Highlight-Beschreibungen „Eichgraben und Umgebung“ verbirgt sich die Antwort.

11. Frage – Spielfeld Nr. 131 (Bonus-Feld)

Eisenbahnmuseum Schwechat

An welcher besonderen Stelle befindet sich das Eisenbahnmuseum Schwechat?

- A) Am Flughafen.
- B) An jener Stelle, wo die „Preßburger Bahn“, welche Wien mit Pressburg (Bratislava) verband, ihren Hauptstützpunkt hatte.
- C) An der Stelle, wo die „Preßburger Bahn“ 1914 mit der Badener Bahn zusammengestoßen ist.

Tipp!

In der Highlightbeschreibung vom Eisenbahnmuseum Schwechat im Internet verbirgt sich die Antwort.

12. Frage – Spielfeld Nr. 147 (Bonus-Feld)

Jacke zerrissen! Und jetzt?

Bei einem Unfall mit dem Fahrrad bist du zum Glück ohne Verletzungen davon gekommen. Aber deine Jacke ist zerrissen. Was machst du nun am Besten damit?

- A) Ich lasse sie mir bei einem Schneider reparieren, denn das verbraucht fast keine neuen Ressourcen.
- B) Ich tue so, also wäre sie noch unversehrt, schenke sie her und kaufe mir eine neue Jacke.
- C) Ich spende sie dem Second Hand-Shop, denn da kann sie weiter verwendet werden.

Tipp!

Hilfe zur Beantwortung der Frage findet ihr in der Broschüre „Anders Leben“ von SOL.

13. Frage – Spielfeld Nr. 162 (Bonus-Feld)

Gipsbergwerk – Seegrotte

Auf der bereits zurückgelegten Route liegt eine Seegrotte, die früher ein Gipsbergwerk war. Einige der Räumlichkeiten, die man heute dort besichtigen kann, sind nach der Schutzpatronin der Bergleute benannt, z.B. eine Kapelle und ein Festsaal. Wie heißt diese Schutzpatronin?

- A) Heilige Anna
- B) Heilige Barbara
- C) Heilige Maria

Tipp!

In einer Highlightbeschreibung verbirgt sich die Antwort.

14. Frage – Spielfeld Nr. 173 (Bonus-Feld)

Mit gutem Gewissen einkaufen

An welche Kriterien kannst du beim Einkaufen denken um Menschen, Umwelt und Klima zu schützen?

- A) Fair, Öko, Nahe (=regional und saisonal)
- B) Leicht, Fair, Billig, Saisonal
- C) Haltbar, Öko, Schnäppchen, Regional

Tipp!

Hilfe zur Beantwortung der Frage findet ihr in der Broschüre „Anders Leben“ von SOL.

15. Frage – Spielfeld Nr. 196 (Risiko-Feld)

Geistiges und kulturelles Zentrum

Unsere Route führte uns an einem bedeutenden geistigen und kulturellen Zentrum vorbei. Welche drei Begriffe werden mit diesem in Verbindung gebracht?

- A) Äpfel, Töpferwerkstatt, Baden
- B) Getreide, Künstlermuseum, Mödling
- C) Heiliger Leopold, Kinderatelier, Klosterneuburg

Tipp!

In der Highlightbeschreibung verbirgt sich die Antwort.

16. Frage – Spielfeld Nr. 205 (Risiko-Feld)

Nutzen statt besitzen!

Welche Produkte kann man sinnvoll aus- und verborgen, ganz im Sinne des Grundsatzes "Nutzen statt besitzen"?

- A) Obst, Traubensaft, Wurst...
- B) Werkzeug, Geräte, ein Campingzelt...
- C) Schulhefte, Unterhosen, Zahnbürste...

Tipp!

Hilfe zur Beantwortung der Frage findet ihr in der Broschüre „Anders Leben“ von SOL.

17. Frage – Spielfeld Nr. 219 (Risiko-Feld)

virtuelles Wasser

Was versteht man unter "virtuellem Wasser"?

- A) Virtuelles Wasser ist jene Menge an Wasser, das für die gesamte Herstellung eines Produktes benötigt wird.
- B) Virtuelles Wasser ist jene Menge an Wasser, die jedem Menschen zustehen würde, wenn man die Gesamtmenge an Trinkwasser durch die Anzahl an Menschen auf der Welt dividiert.
- C) Virtuelles Wasser ist jene Menge an Wasser, die zwar praktisch vorhanden wäre, vom Menschen aber nicht nutzbar ist.

Tipp!

Hilfe zur Beantwortung der Frage findet ihr in der Broschüre „Anders Leben“ von SOL.

18. Frage – Spielfeld Nr. 228 (Bonus-Feld)

Bergquell-Saft

Warum ist es sinnvoll deinen Durst mit Leitungswasser zu stillen?

- A) In Leitungswasser sind viele wertvolle Vitamine und Mineralien enthalten.
- B) Leitungswasser ist viel gesünder als Süßgetränke, viel billiger und am schonendsten für die Umwelt.
- C) Leitungswasser wiegt am wenigsten und ist daher praktisch zu transportieren.

Tipp!

Hilfe zur Beantwortung der Frage findet ihr in der Broschüre „Anders Leben“ von SOL.